

Grundkurs Eucharistiekatechese

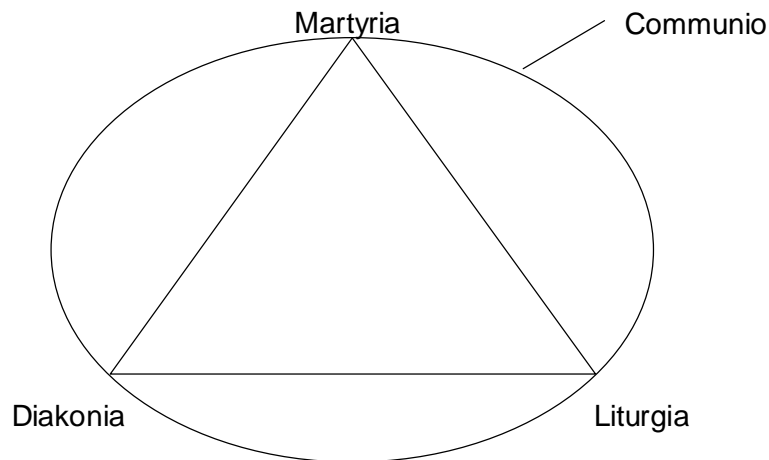
Kirchliche Grundvollzüge - Zeugnis und Nachfolge - Korrelation

11.9.2002, St. Raphael

Die Kirche ereignet sich in drei Grundvollzügen:

- Martyria (Zeugnis, Verkündigung)
- Diakonia (Nachfolge, Dienst am Nächsten)
- Liturgia (Gottesdienst)

Diese drei Grundvollzüge sind nicht voneinander zu trennen. Die Communio der Kirche (kirchliche Gemeinschaft) entsteht aus diesen Grundvollzügen und umfasst sie zugleich:



Wenn alles kirchliche Handeln von diesen drei Grundvollzügen und der sich darin ereignenden und entstehenden Communio geschieht, dann auch das katechetische Handeln.

Zeugnis und Nachfolge sind wesentliche Aspekte kirchlichen Handelns.

Im Vergleich mit Evangelii nuntiandi ergibt sich folgende Parallelität:

- Zeugnis ohne Worte – Nachfolge
- Ausdrückliche Verkündigung – Zeugnis

Die Erstkommunionkatechese beruht auf dem Beispiel in Zeugnis und Nachfolge des Katecheten und soll die Katechumenen (in der Regel die Erstkommunionkinder) mit der Person Jesu vertraut machen und so wenigstens anfanghaft selbst und altersgerecht zu Zeugnis und Nachfolge befähigen.

Leben und Glauben stehen nicht nebeneinander, sondern durchdringen sich gegenseitig. Dieser Aspekt wird in der Religionspädagogik als „Korrelation“ bezeichnet. Für die Katechese bedeutet das, dass Glaubensvermittlung nur korrelativ geschehen kann. Der Lebensbezug des Glaubens muss deutlich werden. Katechetisch kann sowohl vom Leben, das im Licht des Glaubens gedeutet wird, ausgegangen werden, als auch vom Glauben, dessen Lebensbezug verdeutlicht wird.

Der Katechet wird gewissermaßen selbst zur Methode. Sein personales Angebot, sein Zeugnis und seine praktizierte Nachfolge sind Ausgangspunkt der Katechese.